

Ganz von Sinnen

Hier, in meiner Vergangenheit
wachsen täglich die Ruinen!
Die Gedanken, weit und breit,
ziehen mit den Beduinen
in Nebelwüsten: tauber Sand
erfüllt das triste Lebensland.

Dumme Kinder tappen blind
in die aufgestellten Fallen –
ihnen folgen, gern, geschwind,
Menschen, die sich drin gefallen,
sich heile Welten vorzulügen.
Nur: die Zeit ist voll von Kriegen!

Technik spiegelt Fortschritt vor.
Dieser Glaube ist vermessen –
scheinbar geht es stets empor,
doch man ist darauf versessen,
für immer etwas zu zerstören,
weil wir auf den Absturz schwören.

Was gewachsen ist an Werten
sieht sich ausgesetzt dem Zorn!
Und was kluge Wesen lehrten,
weiß man besser, doch von vorn
wird die Menschheit nicht beginnen.
Sie ist leider ganz von Sinnen!

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)